

Nichtamtlicher Teil.

Verein der deutschen Musikalienhändler zu Leipzig.

Ordentliche Hauptversammlung

am Dienstag den 3. Mai 1904,

nachmittags 3 Uhr im Deutschen Buchgewerbehaus
zu Leipzig.

(Vergl. Börsenblatt Nr. 99.)

Verhandlungsbericht.

(Nach »Musikhandel und Musikpflege«.)

Die aufgelegte Liste ergibt die Anwesenheit folgender Mitglieder; die hinter einzelnen Namen in Klammer stehende Zahl bedeutet die Anzahl der vertretenen Stimmen.

Adolf André.	W. Richard Vinnemann.
Carl André.	Carl Lübbert.
Edmund Astor.	Hermann Mensing.
Georg Bratfisch.	Max Merseburger.
Ernst Challier.	Leo Dertel (4)
Otto Dietrich (2)	Carl Petersen.
Ernst Eulenburg.	Stadttrat Franz Plötner.
Emil Fischer jun. (1)	Daniel Rahter.
Willibald Frißsch.	Carl Reinecke.
Karl Frißsche.	Carl Rühle jun. (3)
Otto Glaser.	Paul Rothe.
Ludw. Gurdhaus.	Constantin Sander.
Otto Gurdhaus.	Martin Sander.
Hofrat Dr. Oscar v. Hase.	Bruno Scheithauer (1)
Arnold Hug.	Andreas Scherz.
Alfred Hoffmann.	Fritz Schubert.
Heinrich Hothan.	Kommerz.-Rat Felix Siegel.
Franz Jost.	Otto Teich.
Robert Köhler.	Ludwig Wendling.
Franz Kleeberg.	Kommerzien-Rat Jul. Heinr.
Carl Vinnemann.	Zimmermann.

Kurz nach 3 Uhr eröffnete der Vorsteher, Herr Kommerzienrat Felix Siegel, unter Begrüßung der Erschienenen die Versammlung, stellte deren satzungsgemäße Einberufung fest und ließ die Präsenzliste verlesen. Bereits in der am Vormittag stattgehabten Sitzung des Vorstands hatte Herr Constantin Sander angefragt, ob sein Rechtsbeistand, Herr Rechtsanwalt Dr. Mittelstaedt, der Hauptversammlung als Gast beiwohnen könne, eine Frage, die der Vorstand glaubte, der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorlegen zu müssen. Der Herr Vorsteher brachte deshalb zunächst das Ersuchen des Herrn Constantin Sander zur Kenntnis der Hauptversammlung, die mit großer Mehrheit ablehnte, Herrn Rechtsanwalt Dr. Mittelstaedt, als Vertreter des Herrn Constantin Sander, als Gast bei sich zu sehen.

Man tritt nunmehr in die Tagesordnung selbst ein und Herr Kommerzienrat Siegel stellt den

Geschäftsbericht (1. Punkt der Tagesordnung), der den Mitgliedern bereits in Nr. 31 von »Musikhandel und Musikpflege« vorgelegt worden war (abgedruckt im Börsenblatt Nr. 99), zur Besprechung, nachdem er noch ergänzend hinzugefügt hatte, daß in der am 1. Mai stattgefundenen Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig der Antrag: »Der Vorstand des Börsenvereins wird beauftragt, unter Mitwirkung des Außerordentlichen Ausschusses für Urheber- und Verlagsrecht

alle ihm zweckdienlich erscheinenden Schritte zu tun, um auf den Anschluß der Vereinigten Staaten von Nordamerika an die Berner Konvention hinzuwirken«, einstimmig angenommen worden sei. Der Vorsteher dankte hierauf Herrn Hofrat Dr. v. Hase, daß er als Delegierter des Vereins der Buchhändler zu Leipzig in der der Börsenvereins-Hauptversammlung vorangegangenen Verhandlung des Verbands der Kreis- und Ortsvereine sowohl, als auch innerhalb des Börsenvereins selbst die Interessen des Musikalienhandels vertreten hatte. Nachdem sich noch Herr Fritz Schubert mit den vom Vorsteher erteilten Auskünften auf einige Fragen für zufriedengestellt erklärt hatte, wurde der Geschäftsbericht einstimmig gutgeheißen und genehmigt.

2. Punkt der Tagesordnung: Rechnungsabluß des Jahres 1903. Der Schatzmeister, Herr Ernst Eulenburg, erhält hierzu das Wort und erteilt an der Hand des gedruckt vorliegenden, jedem der Anwesenden ausgehändigten Abschlusses, Auskunft über einzelne Posten. Auf Antrag des Herrn Max Merseburger, der als Vorsitzender des Rechnungsausschusses, in Gemeinschaft mit Herrn Kommerzienrat Zimmermann, das Rechnungswerk eingehend geprüft und richtig befunden hatte, wurde hierauf dem Schatzmeister einstimmig Entlastung erteilt. Nachdem noch die Hauptversammlung bei dem

3. Punkt der Tagesordnung den Haushaltplan für das Jahr 1904 mit einem außerordentlichen Beitrag von 2 *M* für das Jahr 1904 einstimmig angenommen hatte, kam man zum

4. Punkt der Tagesordnung: Wahlen. Das Ergebnis lautet, daß in den Vereinsauschuß einstimmig wiedergewählt sind:

- Herr Max Merseburger (Deutscher Musikalien-Verleger-Verein),
- „ Otto Glaser (Verein der deutschen Musikalienhändler),
- „ Carl André (Kreisverein der Mittelrheinischen Musikalienhändler),
- „ Carl Vinnemann (Verein Leipziger Musikalienhändler),
- „ Dr. Scheithauer (Verein der Berliner Musikalienhändler),

während Herr Arnold Hug als Mitglied des Ausschusses für Urheberrecht neugewählt wurde.

5. Punkt der Tagesordnung: Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht. Vor Eintritt in die Debatte über diesen Punkt der Tagesordnung, zu der besondere Anträge nicht vorliegen, stellte der Vorsteher, Herr Kommerzienrat Siegel, nach verschiedenen interessierenden Mitteilungen in dieser Angelegenheit ausdrücklich fest, daß seitens des Vereins der deutschen Musikalienhändler ein Kampf mit der Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht nicht gewünscht und auch nicht geführt worden sei, sondern daß der Vorstand auftragsgemäß und in Verfolg des Beschlusses der außerordentlichen Hauptversammlung vom 14. November 1903 immer nur aufgeklärt hätte. Weiter erklärte Herr Kommerzienrat Siegel, daß die vom Verein der deutschen Musikalienhändler zweimal unternommenen Versuche, eine Verständigung mit der Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht herbeizuführen, gescheitert seien und beim zweiten Versuch die Verhandlungen kurzerhand von der Anstalt abgebrochen worden wären. Der Vorstand hätte jetzt keine Veranlassung, eine weitere Intervention anzurufen, da die allgemeinen Interessen des Musikalienhandels nicht geschädigt seien, nachdem in hinreichender Weise für Aufklärung gesorgt